

Inhalt

Vorwort	11
1. Kapitel	
Was ist Demenz?	14
Einleitung	14
Viele Formen der Demenz	16
Auftreten	19
Ursachen	20
2. Kapitel	
Die einfache Logik der Demenz	22
Einleitung	22
Wie wir erinnern	22
Erstes Demenzgesetz: Gestörte Einprägung	26
<i>Direkte Folgen</i>	27
<i>Indirekte Folgen</i>	31
Zweites Demenzgesetz: Der Gedächtnisabbau	35
<i>Folgen</i>	39
3. Kapitel	
Das Erleben der Demenz	49
Einleitung	49
Wie können wir das Erleben einer Demenz verstehen? ...	50
Das Vorstadium	52
Die Phase der Begleitungsbedürftigkeit	53
<i>Spürt man selbst den eigenen Niedergang?</i>	53
<i>Nicht jeder ist unglücklich</i>	55
<i>Charaktereigenschaften verstärken sich</i>	57

<i>Das Gefühl beherrscht den Verstand</i>	59
Die Phase der Versorgungsbedürftigkeit	60
<i>Zurück zur Vergangenheit</i>	61
<i>Desorientierung in Zeit und Raum</i>	62
<i>Schmerzliche Erfahrungen der Vergangenheit treten wieder zutage</i>	63
<i>Sich in den anderen einfühlen</i>	65
<i>Gestörte Wahrnehmung</i>	66
Die Phase der Pflegebedürftigkeit	67
<i>Auf der Suche nach Sicherheit und Vertrauen</i>	67
<i>Eingeschränktes Bewusstsein</i>	70

4. Kapitel

Kommunikation mit dem Demenzkranken	71
Einleitung	71
Kommunikation in den drei Phasen der Demenz	72
Grundhaltung	75
Verbale Kommunikation	76
Nonverbale Kommunikation	80
Rückgriff auf frühere Erlebnisse	82
Gefühle in den Mittelpunkt stellen	83
Wenn Sprechen nicht mehr möglich ist	84

5. Kapitel

Stimmungsprobleme: Aggressivität, Depressivität und Misstrauen	86
Einleitung	86
Aggressivität	86
<i>Ursachen</i>	87
<i>Vorbeugen ist besser als Heilen</i>	89
<i>Die eigene Einstellung</i>	92

Depressivität	94
<i>Ohnmacht und Angst</i>	96
<i>Über den Umgang mit Depressivität</i>	96
<i>Depression</i>	99
Misstrauen	100
<i>Hintergründe</i>	102
<i>Über den Umgang mit Misstrauen</i>	103

6. Kapitel

Verhaltensprobleme: Anhänglichkeit, Umherirren und nächtliche Unruhe	106
---	-----

Einleitung	106
Anhänglichkeit: »Er folgt mir wie mein Schatten«	106
<i>Ein tiefes Unsicherheitsgefühl</i>	108
<i>Über den Umgang mit Anhänglichkeit</i>	108
Umherirren	110
<i>Ursachen</i>	110
<i>Herangehensweise</i>	112
<i>Maßnahmen für den Notfall</i>	114
Nächtliche Unruhe	116
<i>Gestörte Einprägung</i>	117
<i>Andere Ursachen</i>	117
<i>Umgehen mit nächtlicher Unruhe</i>	119
<i>Drastische Maßnahmen</i>	121

7. Kapitel

Handlungsempfehlungen und Aktivitäten	122
--	-----

Einleitung	122
Handlungsempfehlungen	122
<i>Gedächtnisstützen</i>	122
<i>Anpassen an das Tempo</i>	123
<i>Bilder und Ängste ernst nehmen</i>	123

<i>Keine neuen Dinge lehren</i>	124
<i>Keine Konfrontation</i>	124
<i>Ordnung, Regelmäßigkeit und Ruhe</i>	125
<i>Nicht über-, aber auch nicht unterfordern</i>	125
<i>Behandeln Sie den Kranken wie einen Erwachsenen</i>	126
<i>Vergessen Sie nicht den Humor</i>	126
<i>Nehmen Sie heftige Gefühlsäußerungen nicht persönlich</i> .	127
<i>Berücksichtigen Sie, dass Genießen möglich bleibt</i>	128
Aktivitäten	128
8. Kapitel	
Die Familie, die stillen Opfer	132
Einleitung	132
Gemeinsame Probleme	132
Hilfe für sich selbst ist die Voraussetzung der Hilfe für den Nächsten	139
9. Kapitel	
Schuldgefühle	144
Einleitung	144
Schuldgefühl nach dem Hören der Diagnose	144
Nie genug	147
Aufnahme in ein Pflegeheim	149
Psychologische Bedeutung	152
Begleichung früherer Schuld	154
Umgehen mit Schuldgefühlen	155
Kontaktadressen für Angehörige	158
Literatur	158